



Postulat für eine Jugendherberge in Aarau

Antrag

Der Stadtrat wird beauftragt, sich aktiv für die Ansiedlung einer Jugendherberge in Aarau einzusetzen. Im Rahmen der Umsetzung des Hotelkonzeptes sind geeignete stadteigene oder private Liegenschaften und Areale zu prüfen und Gespräche mit potenziellen Betreibern aufzunehmen.

Begründung

Aarau verfügt im Städtevergleich über ein unterdurchschnittliches Angebot an Übernachtungsmöglichkeiten. Dies wurde bereits in der Beantwortung der Anfrage von Brigitte und Yannick Berner (2021) bestätigt: Im Vergleich zu Städten wie Baden oder Solothurn hinkt Aarau hinterher.

Es ist erfreulich, dass im Hotelbereich aktuell eine positive Dynamik spürbar ist – etwa durch die geplante Aufstockung des Aarauerhofs oder die Umnutzung des ehemaligen Bezirksgerichts und des Amtsgebäudes an der Laurenzenvorstadt. Doch diese Projekte zielen primär auf das klassische bis gehobene Segment ab. Was Aarau fehlt, ist eine gesunde Durchmischung der Angebote.

Im städtischen Konzept „Stärkung des Übernachtungsangebotes in Aarau“ (2023) wird explizit darauf hingewiesen, dass eine Diversifizierung angestrebt werden soll. Eine Jugendherberge würde diese Lücke perfekt schliessen: Sie schafft ein Angebot für preisbewusste Reisende, Jugendliche, Schulklassen, Vereine und Familien. Dies würde die Attraktivität des Standortes Aarau deutlich erhöhen. Zudem würde ein solches Vorhaben ein starkes Signal aussenden – gerade auch im Hinblick auf die Bewerbung als Schweizer Kulturhauptstadt 2030 –, dass sich die Stadt Aarau aktiv um zusätzliche und vielfältige Übernachtungsangebote bemüht.

Das Hotelkonzept hält hierzu treffend fest: *„Günstigere Beherbergungsformen können dazu führen, dass die Gäste mehr Leistungen ausserhalb der Unterkunft beziehen und sich somit in der Destination selber die Wertschöpfung und Auslastung erhöht.“* Eine Jugendherberge bringt Frequenz in die Stadt, wovon Gastronomie, Museen und der Detailhandel profitieren.

Wir bitten den Stadtrat deshalb, die Ansiedlung einer Jugendherberge bei der Umsetzung seiner Strategie zu priorisieren und proaktiv nach Lösungen zu suchen.

Folgende Standorte oder Szenarien könnten sich für eine Prüfung eignen:

- **Schulareal OSA:** Nutzung beispielsweise mittels Modulbauten auf dem Areal der heutigen Oberstufe Schachen (nach Bezug des neuen Schulhauses).
- **Transformation Torfeld Süd:** Integration in eines der geplanten Hochbauprojekte (z.B. in den Sockelgeschossen).
- **Kasernenareal:** Prüfung einer Umnutzung von Gebäuden im Zuge der langfristigen Arealentwicklung.
- **Transformationsgebiete:** Einbezug einer Herberge in die Planung weiterer Entwicklungsgebiete.

Der Stadtrat ist eingeladen, diese Liste durch eigene Ideen zu ergänzen – wir sind offen für kreative Lösungen an weiteren, hier nicht genannten Standorten.

Für die Grüne Fraktion,

Thomas Waldmeier

Angela Milesi

Samuel Marti